

Beinwil am See: Sportliche und andere Aspekte zur stimmigen Wiedereröffnung des «neuen» Fussballplatzes beim Strandbad

«Zwar illegal, dafür der schönste Platz!»

Keine Angst, liebe Fussballfreunde und Beinwiler Steuerzahler: Die Investitionen in den Fussballplatz waren keineswegs für die Katz'. Zwar scheint das Spielfeld neben dem Strandbad nach der engen Leseart der Juristen nicht ganz «wasserdicht» zu sein. Doch der Fall ist längst verjährt und das Gewohnheitsrecht hat den «schönsten Fussballplatz» im Aargau oder gar im ganzen Land in einen rechtmässigen Status übergeführt. Somit war die Freude am Eröffnungstag vollkommen ungetrübt.

msu. **Martin Hintermann**, Präsident des FC Beinwil am See, zog seine ganz persönliche positive Bilanz: «Wir haben unsere 90 mal 60 Meter und die



«Wir haben unsere 90 mal 60 Meter!» Martin Hintermann, Präsident des FC Böju, begrüsst die Gäste zur Wiedereröffnung des Fussballplatzes. (Bilder: msu.)

«Bitte die schöne Grasmatten-Deko nachher wieder auf den Platz zurücklegen.»

(FC-Böju-Präsident Martin Hintermann bedankt sich für den originalen Schmuck des Apérotisches)

geforderte Sicherheitszone. Ebenfalls eine schöne Sitzrampe für die Zuschauer und eine Bewässerungsanlage, damit sich der Rasen nicht wieder auflöst», freute er sich. Der offiziellen Wiedereröffnung drunten am See wohnten am vergangenen Samstag nebst dem Vorstand und Vereinsmitgliedern auch **Armando Granzotto**, der neue Vizepräsident des Aargauischen



Armando Granzotto, der langjährige Trainer der 1. Mannschaft, ist neu Vizepräsident des Aarg. Fussballverbandes.



Stammen sie vom alten oder neuen Platz? Originelle Grasmatten-Dekoration mit Böjuer Wimpel.



Finanzchefin Angelina Hintermann wird in Insiderkreisen als «heisse» Kandidatin für das Präsidium gehandelt.



Flüssiges, feine Häppchen und natürlich fröhliche Gesichter bei der Wiedereröffnung des Fussballplatzes.

«Der FC Böju ist gut verwurzelt im Dorf. Das zeigte auch unsere Open-Air-Gemeindeversammlung.»

(Gemeindeammann Peter Lenzin erinnerte an den spontan bewilligten Kredit für die LED-Platzbeleuchtung)

Fussballverbandes, und Gemeindeammann **Peter Lenzin** bei. Die blau-weißen Ballons der Vereins- und Gemeindefarben waren Symbol für die Freude an der gelungenen Sanierung des Fussballplatzes. Dieser konnte nach einer etwas mühsamen, sich über zehn Jahre hinziehenden Planungsphase und knapp einjähriger Bauzeit wieder seiner Bestimmung und damit dem Spielbetrieb übergeben werden. Das Seetalderby gegen die 1. Mannschaft des FC Seon entschieden die Lokalmatadoren übrigens mit 2:0 für sich. Somit ein gelungener Start!



Mimik und Gestik tauschen: Gemeindeammann Peter Lenzin und Gemeinderat Thomas Wiederkehr sind sich einig – ein wunderschöner Platz!



Schiedsrichter-Legende Toni Mosimann hat ein Namensgedächtnis wie kaum ein zweiter.



«Überflieger» **Andi Willi:** Nicht nur mit dem Bagger immer zur Stelle, wenn sein Einsatz gefragt war.

Die Zeit heilt juristische Wunden

Dass der nur ein paar Schritte vom Hallwilerseeufer entfernte und damit fantastisch gelegene Fussballplatz seinerzeit illegal erstellt worden ist, erfuh der FC Beinwil am See seinerzeit aus einem Schreiben des Kantons. Man schrieb die sechziger Jahre, als in Böju im Zusammenhang mit dem Neubau des Strandbades auch eine Spielwiese zwischen Badi und Jugendherberge angelegt worden ist. Diese «Spielwiese» mutierte im Laufe der Jahrzehnte zum Fussballplatz, wird aber seither von Besuchern des Strandbades und der Jugi regelmässig in Anspruch genommen. Nach sovielen Jahren hat zum Glück das Gewohnheitsrecht Einzug gehalten. Deshalb ist das nun sanierte und auf meisterschafts-taugliche Ausmasse (90 mal 60 Meter) gebrachte Fussballfeld längst rechtmässig und somit

legal. «Somit ist all das, was im Verlauf der Sanierungs- und Anpassungsarbeiten hier investiert worden ist, keineswegs vergeblich!» unterstrich Martin Hintermann den heutigen Status.

Platzverlegung ... aber wohin?

Einen besonderen Gruss richtete der FC-Präsident an den ebenfalls anwesenden Vertreter des Aarg. Fussballverbandes, Armando Granzotto.

machte. Eine aufgrund der komplizierten Eigentumsverhältnisse (Gemeinde, Kanton, Jugendherberge usw.) und Lage nicht ganz einfache Geschichte. In einer ersten Phase stellte sich der Kanton sogar auf den Standpunkt, dass der Fussballplatz «verlegt» werden müsse. Doch wo findet man in Beinwil am See eine gleich grosses Areal, das flach und somit bespielbar ist? Gute Frage. Lenzin sprach mit

Blick auf die gelungene «Endlösung» von einer GROKO à la Beinwil am See: von einem grossen Konzept, von grossen Kosten und letztlich einem grossen Konsens. Dem FC Böju wünschte er für die Zukunft viel Erfolg: «Möge der Club künftig so spielen, wie der Platz heute aussieht!»

Mit dem Sieg vom vergangenen Samstag gegen den FC Seon wurde seinem Wunsch Rechnung getragen.

«Du darfst am Buffet chly meh zuelänge. Wichtig ist, dass wir drei Punkte haben.»

(Martin Hintermann oder der Wink mit dem Zaunpfahl an die Adresse von Schiedsrichter Toni Mosimann)

«Dem FC wünsche ich, dass er künftig so spielt, wie der Fussballplatz heute aussieht!»

(Wunsch des Gemeindeammanns. Geht er in Erfüllung, sind die nächsten Aufstiegs Spiele nur eine Frage der Zeit...)

Er hat innerhalb des Vorstandes neu die Rolle des Vizepräsidenten übernommen. Granzotto war früher während mehr als acht Jahren Trainer der ersten Mannschaft und mit diesem Team erfolgreich in der 2. Liga unterwegs. Peter Lenzin, der Gemeindeammann von Beinwil am See, erinnerte sich, wie der 2014 neu zusammengestellte Gemeinderat erstmals mit dem Thema Fussballplatz Bekanntschaft

Zahlen und Fakten

Der FC Böju auf einen Blick

- Der FC Beinwil am See wurde 1934 gegründet und wird in diesem Jahr 85 Jahre alt.
- Im Verein spielen heute mehr als 200 aktive Fussballer und Junioren.
- Der Fussballplatz beim Strandbad wurde in den 60er-Jahren gebaut, im Zusammenhang mit dem Neubau des Strandbades.
- Der Club spielte während Jahrzehnten vor allem in der 4. Liga, später und bis heute meist 3. Liga und sieben Jahre in der 2. Liga.
- Um den Spielbetrieb auch in Zukunft sicherzustellen, musste der Fussballplatz auf die Masse 90 mal 60 Meter ausgebaut und mit einer Sicherheitszone versehen werden.



FC Beinwil am See: Mehr als 200 Aktive und Junioren dürfen sich über die gelungene Sanierung des umgebauten Spielfeldes freuen.